

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DG **EUROPA**

DGH **Ost- und Südosteuropa**

Kulturpolitik

1945 - 2015

AUFSATZSAMMLUNG

20-3 ***Kulturpolitik in Ostmittel- und Südosteuropa (1945 - 2015)*** /
hrsg. von Steffen Höhne. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2019. -
236 S. : Ill. ; 23 cm. - (Ostmitteleuropa interdisziplinär ; 1). -
ISBN 978-3-447-11347-2 : EUR 49.00
[#6966]

Mit dem Band ***Kulturpolitik in Ostmittel- und Südosteuropa (1945 bis 2015)***,¹ „hervorgegangen aus der gleichnamigen Tagung im Oktober 2016 in Kooperation mit dem Herder-Institut in Marburg,² wird die neue Reihe Ostmitteleuropa interdisziplinär eröffnet. Ziel der Reihe ist es, einer interdisziplinären, diachron tiefen und transnationalen Forschung Raum zu geben, die Fokus und Flexibilität des Konzepts Ostmitteleuropa produktiv zu nutzen versteht und neue Forschungsimpulse setzen kann“, ist auf der Rückseite des Einbandes vermerkt worden.

In den acht im Sammelband aufgenommenen Beiträgen steht die Kulturpolitik der ostmittel- und südosteuropäischen Staaten während der vergangenen sieben Jahrzehnte im Mittelpunkt des Interesses. Bestimmt wurde sie zunächst in den bis auf Griechenland kommunistischen Staaten dieser Region von einer Ideologie, die sich um allgemeine Einflußnahme und um die Gleichschaltung der in diesem Bereich Schaffenden bemühte. Zunächst versuchte man durch die Vorgabe strenger Richtlinien wie den Kanon des sozialistischen Realismus und die Verurteilung „formalistischer“ Abweichler diesen als wichtig erkannten Bereich zu steuern. Auf diesen Komplex geht Steffen Höhne³ in seiner Fallstudie zur Semantik von „*Formalismus*“ näher

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1199564672/04>

² <https://www.herder-institut.de/veranstaltungen/tagungen/2016/kulturpolitik-in-ostmittel-und-suedosteuropa-1945-bis-2015.html> - Der dort angegebene Link zum Programm ist tot [20-07-17].

³ Er hat bereits früher Sammelbände zu kulturpolitische Themen mitherausgegeben: ***Wo liegt die Ukraine?*** : Standortbestimmung einer europäischen Kultur / hrsg. von Steffen Höhne und Justus H. Ulbricht. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - 246 S. ; 24 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : Reihe A, Slavistische Forschungen ; 64). - ISBN 978-3-412-20347-4 : EUR 36.90 [#0757]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304378631rez-1.pdf> - **Deutsche - Tsche-**

ein. Anschließend beschäftigt sich Sebastian Schlegel mit den Gestaltungsmöglichkeiten der meist ungenügend vorbereiteten sowjetischen Besatzungsoffiziere in der Kulturpolitik Ostdeutschlands 1945 - 1949.

Allerdings ließen sich die ideologisch geforderten Vorgaben nicht immer und überall einfach umsetzen. Besonders in der Kunst und in der Literatur kam es häufig zur Dissidenz, und die Ideologen mußten dann, wenn Sanktionen erfolglos blieben, Zugeständnisse machen bzw. durch ideologische Winkelzüge wieder die Deutungshoheit zurückgewinnen. Exemplarisch zeigen das die Beiträge von Rüdiger Ritter zur „staatssozialistischen Jazzkulturpolitik“ und von Wolf Georg Zaddach zur ideologischen Vereinnahmung von „Heavy Metal“ in der DDR. Beide aus dem dekadenten Westen hinüberschwappenden Musikrichtungen wurden zunächst strikt abgelehnt, aber dann, da man die Jugend nicht komplett verprellen wollte, bewertete man sie ideologisch neu und wertete sie z. T. sogar als ideologiekonform auf. Daran zeigt sich der nicht geringe Einfluß der ungesteuerten Prozesse (Cultural Politics) auf die Ebene des öffentlichen Handelns (Cultural Policy); der freilich von Land zu Land unterschiedlich stark war.

Andere Beiträge sind sehr speziellen Fragen gewidmet, wie der Entwicklung des Urheberrechts im kommunistischen Südost- und Ostmitteleuropa von Augusta Dimou oder von Anke Pfeifer zum Protochronismus in Rumänien, der Aufwertung der rumänischen Kultur mit besonderer Akzentuierung des dakischen Erbes. Einen interessanten Vergleich unternimmt Thomas Höpel am Beispiel von Krakau und Leipzig zur Transformation in der Kulturpolitik der 1990er Jahre in Polen und Ostdeutschland, der trotz weitgehend gemeinsamer Ausgangslage nicht geringe landesspezifische Unterschiede erkennen läßt.

Den Abschluß des Sammelbandes bildet der Beitrag von Olga Kolokytha in englischer Sprache zur aktuellen Situation, d.h. nach der großen Finanzkrise, von Cultural Policy und Politics in Griechenland. Der Sammelband vermittelt einen guten Einblick in die häufig nur als peripher wahrgenommene Kulturpolitik, die vor allem in von Ideologien beherrschten Staaten eine zentrale, meist wenig rühmliche Rolle spielt.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10376>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10376>

chen - Böhmen : kulturelle Integration und Desintegration im 20. Jahrhundert / hrsg. von Steffen Höhne und Ludger Udolph. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2010. - 379 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Bausteine zur slavischen Philologie und Kulturgeschichte : A, Slavistische Forschungen ; N.F. 66) (Intellektuelle in Prag ; 1). - ISBN 978-3-412-20493-8 : EUR 44.90 [#1238]. - Rez.: **IFB 12-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321373928rez-1.pdf>